

Zeitschrift: Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark
Herausgeber: Eidgenössische Nationalparkkommission
Band: - (2020)
Heft: 2

Artikel: Social Media als Quelle für Analysen von Ökosystemdienstleistungen
Autor: Gosteli, Selina
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-918427>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Katarina Jakob

Der Nationalpark in den Augen von Primarschulkindern

Umgeben von einer eindrucklichen Bergszenerie ermöglichen eine vielfältige Alpenflora, unzählige Murmeltiere, Hirsche und Gämsen einen unmittelbaren Kontakt mit der Natur. Jedes Jahr besuchen mehr Schulklassen den Nationalpark und das «Freiluftlaboratorium», sodass der Nationalpark seinem Auftrag «Wecken der Freude an der Natur und Verständnis für ihren Schutz» nachkommen kann. Das Nationalparkzentrum mit interaktiven Ausstellungsobjekten ergänzt diese Erlebnisse.



Zur Evaluation der bestehenden Angebote beobachtete und befragte Katarina Jakob für ihre Masterarbeit Primarschülerinnen und -schüler zu ihren Erinnerungen an Aktivitäten in der Umgebung des Nationalparks. Unter der Leitung von Norman Backhaus (Universität Zürich) wertete sie Antworten von 2 Schulklassen, ihren Lehrpersonen und den Exkursionsleitenden aus und fokussierte dabei besonders auf die Erlebnisse im SNP und ihre Ansichten gegenüber Naturschutz und Nachhaltigkeit. Die Resultate zeigen, dass emotionale Momente wie Tierbeobachtungen oder eine beeindruckende Szenerie besonders stark erinnert wurden. Weiter stelle der Nationalpark nicht nur ein schönes Wildnisgebiet dar, wie die Antworten der Kinder zeigen: Er sei auch ein emotionaler Ort, welcher zum Nachdenken über Naturschutz anrege und Verhaltensänderungen auslösen könne.

JAKOB, K. (2018): Die Wahrnehmung des Schweizerischen Nationalparks durch Primarschulkinder und deren Verständnis von Nachhaltigkeit. Masterarbeit, Universität Zürich.

Selina Gosteli

Social Media als Quelle für Analysen von Ökosystemdienstleistungen

Soziale Medien sind eine neue Datenquelle für die Analyse von kulturellen Ökosystemdienstleistungen verschiedener Landschaften. Bilder können Hinweise zum Erholungswert beim Aufenthalt in der Natur geben. Flickr ist eine Plattform, auf der Fotos und Kurzfilme präsentiert und geteilt werden.

Selina Gosteli untersuchte in ihrer Masterarbeit unter der Leitung von Adrienne Grêt-Regamey und Ana Stritih (ETH Zürich) Flickr-Inhalte aus 2 unterschiedlichen Gegenden in den Schweizer Alpen. Einerseits gruppierte sie Bilder aus dem Schweizerischen Nationalpark mit seiner geschützten Gebirgslandschaft in Klassen wie Landschaft, Kultur, Religion und Bildung. Andererseits wertete Gosteli Fotos aus der Gemeinde Davos aus, die teilweise urban geprägt sind. Über 80 Prozent der Bilder teilten Schweizer und Europäer auf Flickr, nur wenige stammten aus Asien und Amerika. Fast 9 von 10 analysierten Bildern stammten von Männern.



Die Fotos, die aus den Metainformationen eine genaue Lokalisierung ermöglichen, wurden systematisch nach der Common International Classification of Ecosystem Services (CICES) klassifiziert. Danach untersuchte Selina Gosteli die Klassen im Hinblick auf kulturelle Ökosystemleistungen und räumliche Muster der Leistungserbringung sowie die Beziehungen zwischen Landschaftsmerkmalen und kulturellen Dienstleistungen. Die Resultate der schnellen Kategorisierung der Bilder komplementieren andere Methoden zur Bewertung von kulturellen Ökosystemdienstleistungen, können diese aber nicht ersetzen.

GOSTELI, S. (2019): Can social media photographs serve as an indicator for cultural ecosystem services? A case study in the Swiss alps. Masterarbeit, ETH Zürich.